

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 5

Artikel: Benninger Zettelmaschine : neue Maschine für die Seidenfärberei

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627147>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich
einmal

Für das Redaktionscomité:
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen

Abonnementspreis
Frs. 4.— jährlich

Inserate
werden angenommen.

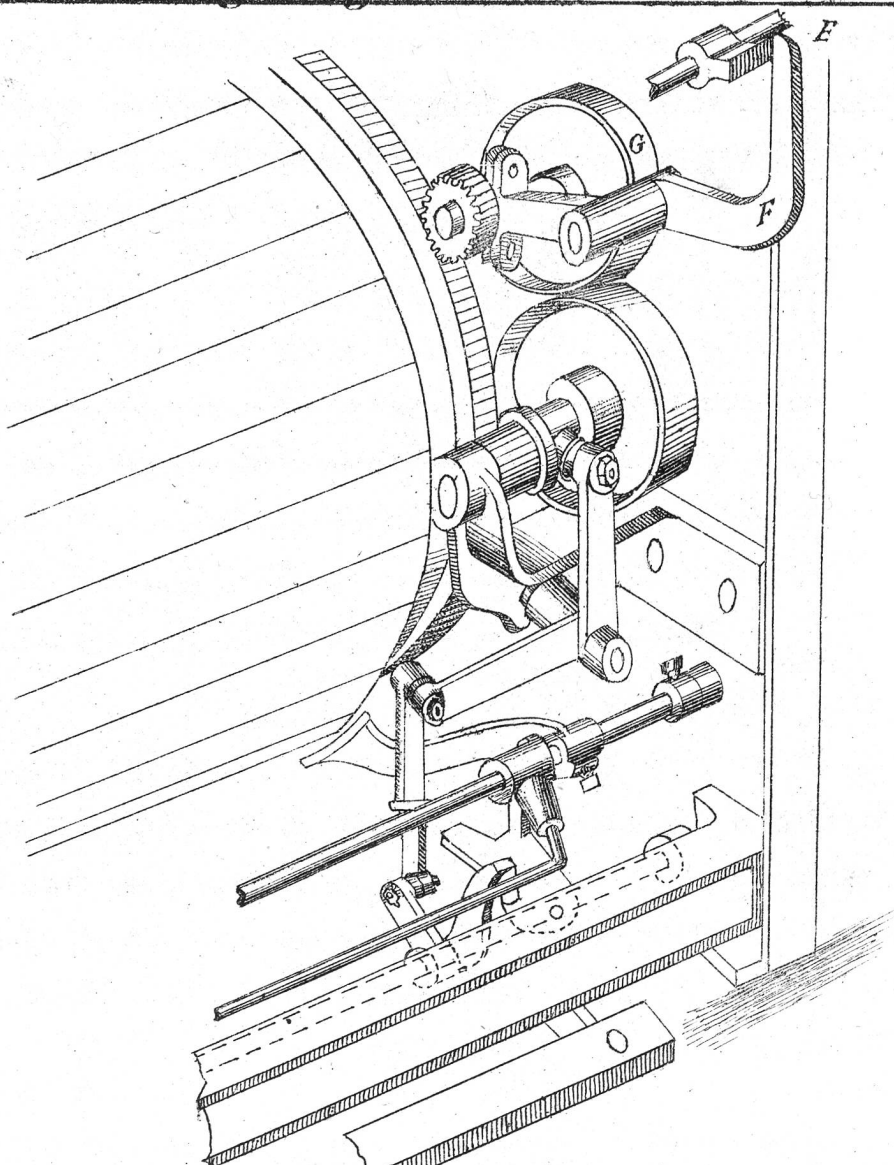
Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Mit Beilage 2. (2. Theil der Preisarbeit von F. Käser)

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Benninger Zettelmachine.

Frictionsantrieb.



Neue Maschine für die Seidenfärberei.

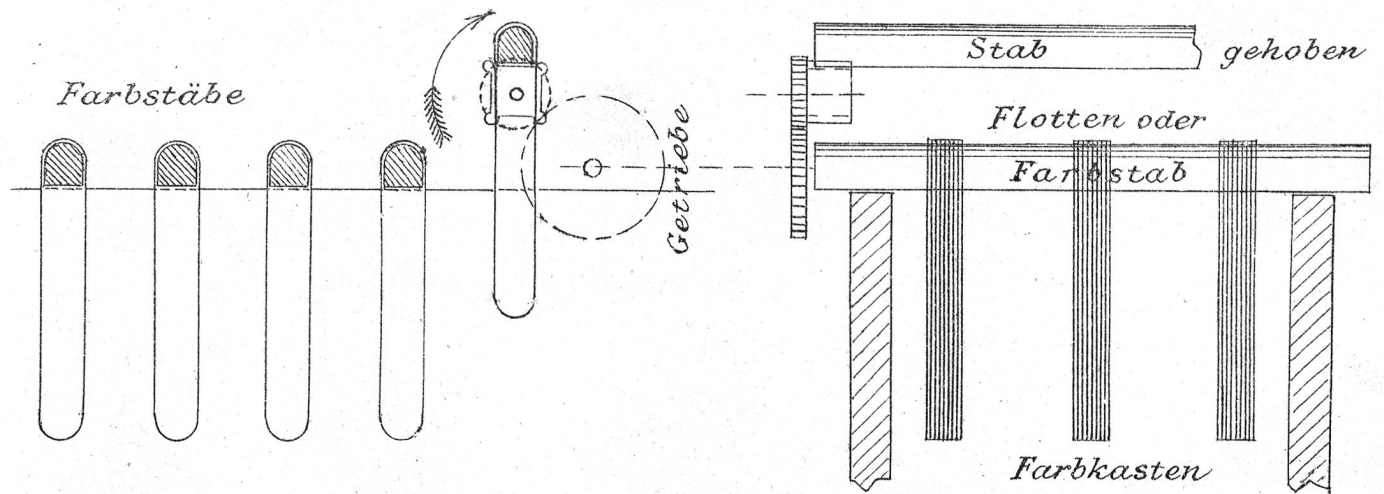
Von seit vielen Jahren haben sich die Erfindungen u. Verbesserungen von Maschinen für die Seidenfabrikation. Auch in der Seidenfärberei sind Neuerungen eingeleitet, die aber weniger auf die Befandlung der Seide beim Färben Bezug haben, als auf die Färbung der letzteren. In dieser Beziehung ist ja allerdings, besonders nach die verschiedenen Farben anzuordnen, seit Jahrzehnten sehr viel geleistet worden, die Operation des Färbens der Seide im Badkasten ist seitdem aber fast ziemlich gleich geblieben. Die Seide ist nun so gut als Material, daß sie auch beim Färben die größte Aufmerksamkeit erfordert werden muß. Die hat man sich durch Anordnen mit den Händen des Färbens, durch das Wandeln mittelst der Farbstäbe sehr Mühe zu leisten. Dies ist nun so insofern der Fall, wenn sie stark chargiert wird. Es ist daher sehr begreiflich, man man auch für die Befandlung der Seide beim Färben Verbesserungen anzustellen muß.

Mons. C. Corron in Lyon soll zu diesem Zweck eine spezielle Maschine erfunden haben, mit welcher die Seide mechanisch gefärbt wird. Anstatt der gew. Farbstäbe, auf welchen sonst die Seide von Hand herabgelassen wird, sollen kleine Räder automatisch sanft und regelmäßig die Seide im Farbbad bewegen.

Mons. Corron hatte schon im Jahre 1889 an der Pariser Weltausstellung eine ähnliche Maschine, hauptsächlich zum Färben von Baumwolle, ausgestellt. Bei dieser Maschine ist die Handarbeit des Färbens ebenfalls durch mechanische Vorrichtung ersetzt. Die zu färbenden Stränge oder Fäden haben durch die mechan. Arbeit im Bad in keiner Weise Mühe zu leiden, sie werden im Gegen, sehr besser und sorgfältiger behandelt.

Die Stränge hängen an glatten Holzstäben, welche genau über die Maschine v. f. über den Badkasten gelegt sind. Der Kopf- oder Handmechanismus der Räder bewegt sich beiderseits längs der Maschine an einer Rolle und einer Führung (ähnlich wie der Kesselschlitten an einer Laufbahn) von Anfang bis Ende des Kastens und wieder zurück, indem derselbe für die gewöhnliche andere Rührung automatisch gedacht resp. eingerichtet wird. Der

Strangen - Manda - Maschinen mit befestigt wird einem Getriebe, dessen kleineres Rad sich mit dem Kurbelstange in das größere Rad bewegt.



Letztere soll auf derselben Weise von unten her aufsteigen. Farb-Manipulationen werden mit mehr Sorgfalt behandelt werden, als dies sonst beim Färben von Hand der Fall ist. Die Vorrichtungen der Grant-Gruppierung, welche der Seitenabgang so sehr vergrößert werden, besonders sich besonders auf bei dieser neuen Maschine. Gebraucht sind aufgewandene Fäden, verschiedene Strangen, Kette, welche zu lange im Farbbade manipuliert werden müßte, was bei der gew. Behandlung der Kette sehr oft der Fall war, sollen beim Färben auf der neuen Maschine so zu sagen nicht mehr vorkommen. Kette mit starker Krümmung, Krümmung der Grant-Gruppierung, auf der neuen Maschine geführt, soll sich besonders leicht winden lassen mit weniger Knoten auf dem Abstrich kommen und sich somit auf leichtere Weise lassen. Strangen mit Grant-Gruppierung sind gew. ziemlich dick, weshalb sie sich allmählich weniger leicht färben lassen, als die Seitenstrangen gew. Gruppierung. Da die Kette auf der Färbemaschine von Corron bestimmt besetzt wird, so soll die Strangendicke nicht in Betracht kommen. Das Farbbad soll leicht zu den inneren Haken der Kette - Gebinde kommen.